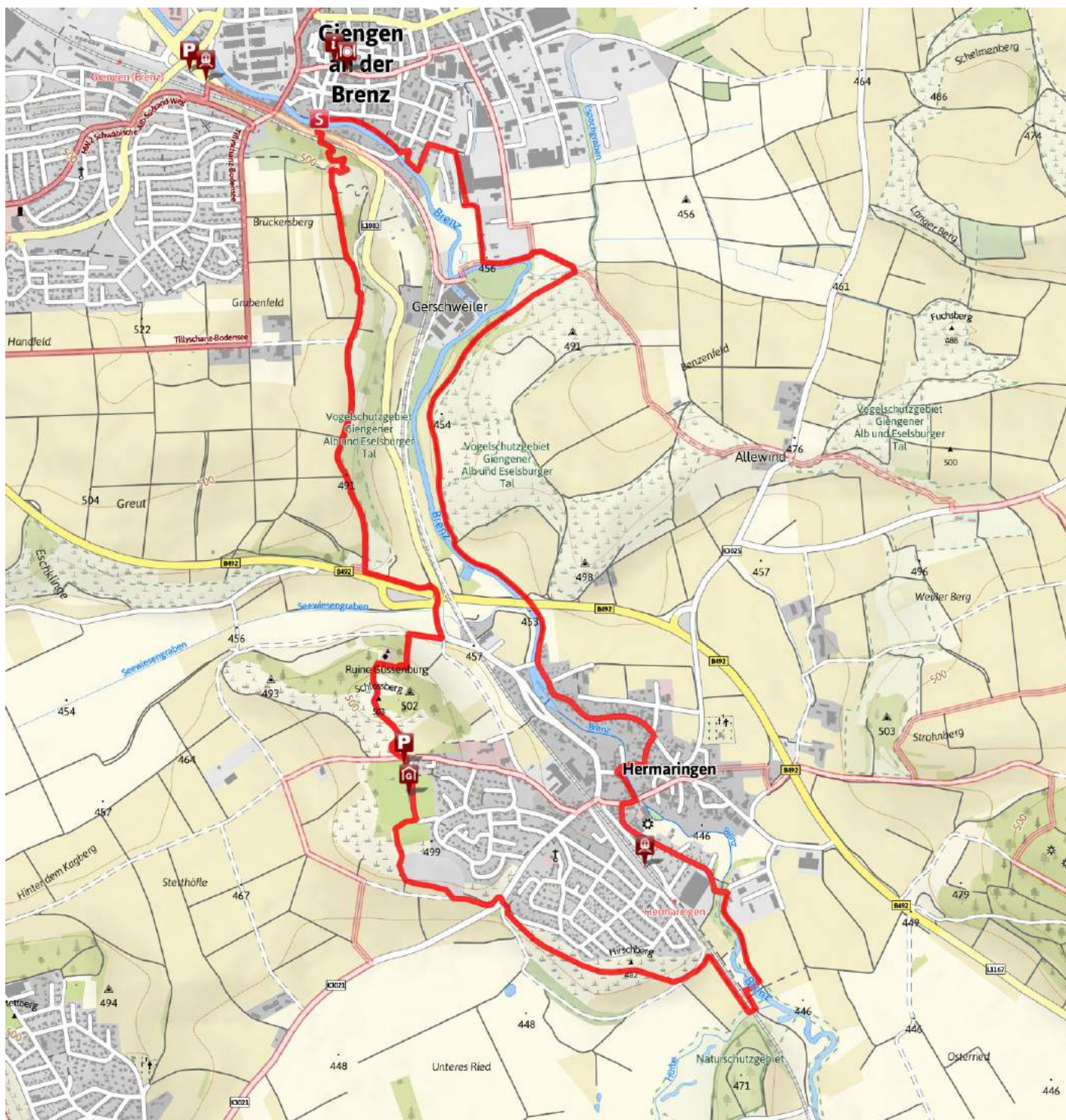


Albschäfer Zeitspuren - Brenzberge von Giengen nach Hermaringen



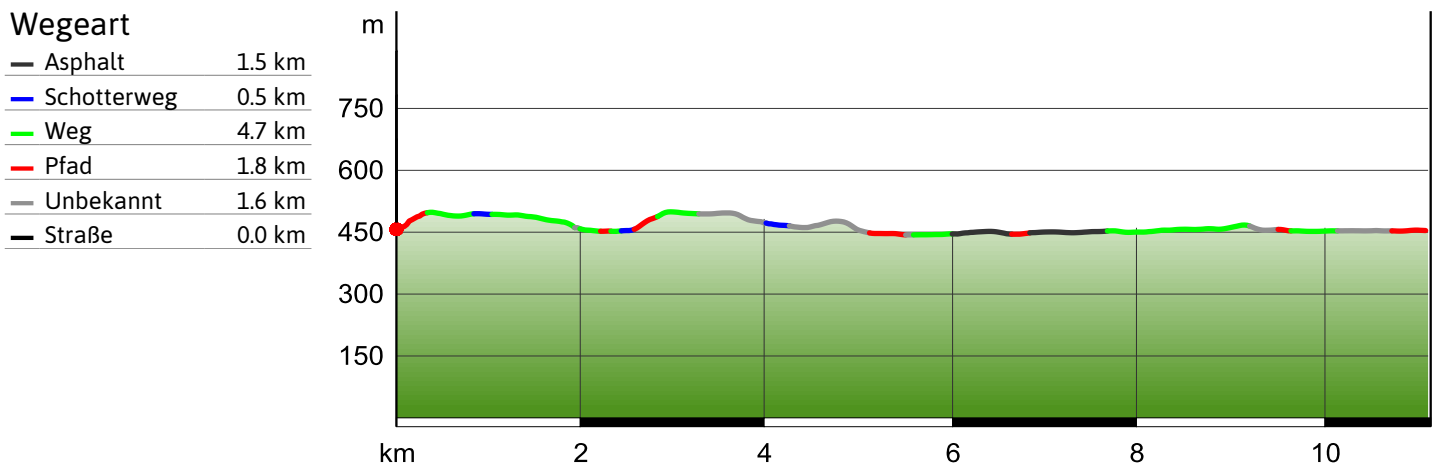
Gütesiegel	STANDARD	Länge	11,1 km	Schwierigkeit	leicht
Bewertungen	☆☆☆☆☆ (0)	Höhenmeter	▲ 147 m	Kondition	☆☆☆☆☆
Erlebnis	☆☆☆☆☆	▼ 147 m		Technik	☆☆☆☆☆
Landschaft	☆☆☆☆☆	Dauer	3:23 h		

Empfohlene Jahreszeiten J F M **A M J J A S O N** D



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / ©GeoBasis-nrw 2016, Österreich: ©1996-2016 here. All rights reserved, ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2016 here. All rights reserved, ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Schweiz: Geodata ©swisstopo

Albschäfer Zeitspuren - Brenzberge von Giengen nach Hermaringen



Beschreibung

Kurzbeschreibung

Nochmal einfach die Zeit zurückdrehen, wer wünscht sich das nicht! Als Kind liebten wir alle die Schmusetiere mit dem Knopf im Ohr. Giengen an der Brenz ist die Heimat der Steiftiere. Auf dieser Zeitspur geht es von Kindheitserinnerungen über eine alte Burgruine und Wacholderheiden zu Naturschönheiten an der Brenz.

Beschreibung

Die Zeitspur ist ab der Hürbembündung bis zurück nach Giengen noch nicht mit dem gelben Ring markiert. Sie können sich aber gut mit der Karte und der Beschreibung orientieren. Die grünen Wegweiser und die Markierung mit dem gelben Ring werden bis September 2015 ergänzt.

Los geht es in der Teddybärenstadt Giengen an der Brenz. Auf dem Albschäferweg gelangt man zum Bruckersberg. Immer wieder erschließen sich Ausblicke auf die andere Talseite zum sogenannten Benzenberg. Oben am Schlossburg bei der Güssenburg muss man unbedingt bis zur Bergkante gehen, um den Blick auf die einmalige Wacholderheidellandschaft gegenüber an der Hürbehalde zu genießen. Unterhalb des Schlossberges floss einst die Brenz bis nach Hürben, um den Kagberg herum und wieder zurück ins heutige Brenztal. Über einen Heidepfad am Hirschberg mit weiten Ausblicken bis zum Schloss Burgberg und in die eine einmalige

Wiesenlandschaft wird die Brenz erreicht. Auf den Landschaftsschutzflächen rund um die Güssenburg ist die Schafherde der Familie Zeiner als Landschaftspfleger eingesetzt. Unter dem Brückchen hindurch mündet die Hürbe in die Brenz. An den Renaturierungsflächen der Brenz bietet sich eine ausgiebige Rast an. Eine wahre Erfrischung für die Beine beitet das kühle Brenzwasser. Ab Herbst 2015 sollte man auf einem kurzen Abstecher Richtung Bergenweiler den Brenzturm besuchen. Von dort oben kann man die umfangreiche Renaturierungsmaßnahme, die mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg umgesetzt wurde, bestaunen. Das Wäldchen steht unter Naturschutz. Hier brüten die Reiher, die sich sonst im Wiesental und an der Brenz tummeln. Mit ein wenig Glück sichtet man auch die Brenzer Storchenfamilie.

Auf der anderen Seite der Brenz gelangt man nach Hermaringen. Am Bahnhof in Hermaringen die Entscheidung zurückfahren oder laufen? Der Rückweg führt wunderschön entlang der Brenz, über kleine Brücken, vorbei an Wehren unterhalb des Benzenberg nach Giengen.

Egal ob am Anfang oder Ende der Tour. Das Steiff Museum und einen Spaziergang durch die Altstadt von Giengen sollte man nicht verpassen.

Start der Tour

Spitalkirche Giengen

Wegbeschreibung

Albschäfer Zeitspuren - Brenzberge von Giengen nach Hermaringen

Wir beginnen die Wanderung am Bahnhof in Giengen an der Brenz. Von dort geht es über die Bahnhofstraße, Margarete-Steiff-Straße und Turmstraße entlang der Brenz zur Spitalkirche. Dort findet man ab Mitte 2015 eine Übersichtstafel. Nun folgen wir dem Zeichen des Albschäferwegs und dem gelben Ring. Unter der Bahn hindurch geht es auf einem romantischen Pfad hoch zum Bruckersberg Richtung Hermaringen. Nach etwa 2,5 Kilometer überqueren wir, über die Brücke, die Bundesstraße. Vorerst lassen wir Hermaringen links liegen, verlassen am Waldrand den Teerweg und wandern links hoch, teils im Wald, teils am Waldrand und dann über einen naturnahen Pfad hoch zum Schlossberg. Die Ruine erreichen wir am Ende des Pfads über eine Treppe. Vor der Ruinenanlage führt der Weg wieder hinaus und über einen Schotterweg gelangen wir heraus aus dem bewaldeten Gebiet. Hier steht eine Holztafel des Schäfers mitten im Landschaftsschutzgebiet mit weiten Flächen mit Trockenrasen und Wacholderheide. Über den Parkplatz und die Sportanlagen, vorbei am Vereinsheim, in dem gut eingekehrt werden kann, gelangen wir wieder über eine Heidelandschaft zum alten Steinbruch und gehen entlang des Zauns hinunter zum Teersträßchen. In der Ferne liegt das Örtchen Burgberg mit seinem Schloss auf der Anhöhe. Wir überqueren die Straße nach Burgberg und gelangen auf den sogenannten Hirschberg. Wieder ein wertvolles Landschaftsschutzgebiet mit Wacholderheide. Wir folgen dem mittleren Pfad, kommen an Rastbänken vorbei und bleiben immer auf diesem Pfad, der auch gut gekennzeichnet ist. Unterhalb des Wohngebiets und einem Spielplatz geht es nun hinunter und entlang des Bahndamms gelangen wir zur Hürbembündung. Hier wurde durch die Renaturierung der Brenz wieder eine traumhafte Flusslandschaft geschaffen. Wir überqueren den Steg und gehen nun der Zeitspur folgend (gelber Ring) der Brenz entlang durch Hermaringen hindurch. Kurz vor dem Rathaus geht es links auf einem kleinen Fußweg in den historischen Ortsteil Hermaringens mit bezaubernden alten dörflichen Gebäuden. Auf der Kronenstraße gelangen wir an einen kleinen aufgestauten Brenzsee. Am Brenzwehr an der einstigen Voith-Versuchsanstalt kann die Fischtreppe bestaunt werden. Dem gelben Ring

folgend geht es, dieses Mal durch die Unterführung der Bundesstraße, unterhalb des Benzenberg immer an der Brenz entlang. Die Rückseite des Firmengeländes der Filzfabrik liegt gegenüber am anderen Brenzufer, hier wird es wildromantisch und der Wiesenweg führt weiter bis zum Aischbachsteg. Über eine Wiese, auf der es durchaus auch mal nass werden kann, gelangen wir vorbei an der Kläranlage und dem Obi-Gelände nach Giengen. Am Ufer der Brenz führt unser letzter Wegabschnitt wieder zurück zur Spitalkirche.

Tipp des Autors

Teddybärenwelt im Steiff-Museum

Ausrüstung

Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Sicherheitshinweise

Bitte bedenken Sie, dass Sie zu einem großen Teil auf naturnahen Wegen unterwegs sind. Wege im Wald können sich aufgrund Forstarbeiten im schlechten Zustand befinden. Bitte achten Sie deshalb auf festes Schuhwerk.

Bitte bedenken Sie, dass nicht überall Einkehrmöglichkeiten vorhanden sind. Wir empfehlen deshalb ausreichend Getränke und eventuell ein Rucksackvesper mitzunehmen.

Anfahrt

Auf der A7 bis zur Anschlussstelle Giengen/Herbrechtingen und weiter auf der B492 Richtung Giengen, anschließend über die L1179 nach Giengen.

Parken

Bahnhof in Giengen (kostenfreie Parkplätze)
Tiefgarage Schlössle, Langestraße in 89537 Giengen (kostenpflichtig)

Öffentliche Verkehrsmittel

Mit der Brenztalbahn (Deutschen Bahn) Ulm-Aalen bis zum Bahnhof Giengen an der Brenz.
Fahrplanauskünfte unter www.efa-bw.de

Weitere Infos und Links

www.albschaeferweg.de
www.heidenheimer-brenzregion.de

Albschäfer Zeitspuren - Brenzberge von Giengen nach Hermaringen

Ende der Tour

Spitalkirche Giengen


geändert 17.08.2015


Quelle Landratsamt Heidenheim


Eigenschaften

aussichtsreich

faunistische
Highlights

 Rundtour

 Einkehrmöglichkeit

 familienfreundlich


botanische Highlights




Interessante Punkte

 Parkplatz am Bahnhof


Bahnhofstraße
89537 Giengen

 i-Punkt

Marktstraße 9
89537 Giengen
 07322 952-2920

 Bahnhof Giengen


Bahnhofstraße 29
89537 Giengen

 Parkplatz am Sportplatz

Kupferschmied 2
89568 Hermaringen


 SC-Vereinsgaststätte

Auf dem Kupferschmied
89568 Hermaringen
 07322 7585

 Bahnhof Hermaringen

Bahnhofstraße 1
89568 Hermaringen

 Café Restaurant Eve

Marktstraße 22
89537 Giengen
 07322 958366

Bilder



Schäfer Ernst Zeiner
Autor Natalja Bese
Quelle Landratsamt Heidenheim

Autor und Quelle

Autor Sabine Weber
erstellt 18.08.2014

Albschäfer Zeitspuren - Brenzberge von Giengen nach Hermaringen



Am Hirschberg
Autor Sabine Weber
Quelle Fotograf Heiko Grandel



An der Hürbemündung
Autor Sabine Weber
Quelle Fotograf Heiko Grandel



Brenzrenaturierung
Autor Sabine Weber
Quelle Fotograf Heiko Grandel



Hermaringer Wehr
Autor Sabine Weber
Quelle Landratsamt Heidenheim

Albschäfer Zeitspuren - Brenzberge von Giengen nach Hermaringen



Marktstraße in Giengen
Autor Sabine Weber
Quelle Fotograf Guido Serino



Ausblick
Autor Natalja Bese
Quelle Landratsamt Heidenheim



Stadtkirche Giengen
Autor Sabine Weber
Quelle Landratsamt Heidenheim



Brenzrenaturierung
Autor Natalja Bese
Quelle Landratsamt Heidenheim